Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 53 (1997)
Heft: 2

Artikel: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen : Mitgliederumfrage 1997
Autor: Bättig, Sonja
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-844916

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verein Aktiver Staatsbürgerinnen: Mitgliederumfrage 1997

Im Januar 1997 verschickte der VAST allen Mitgliedern einen Fragebogen. Zweck dieser Umfrage war eine Bestandesaufnahme der Vereinssituation. Der Vorstand will seine Aktivitäten besser auf die Bedürfnisse der Mitglieder abstimmen. Es ging ferner darum herauszufinden, welcher Typus Veranstaltung für ein grösseres Publikum attraktiv ist.

Fragen zur Motivation der Mitglieder berühren Sinn und Daseinszweck eines Vereins. Wir erhielten 40% der Fragebogen zurück, die Ergebnisse sind also durchaus repäsentativ. Die folgende Zusammenfassung gibt Auskunft.

Das Profil unserer Mitglieder

Wer sind unsere Mitglieder? Am stärksten vertreten sind 50-61 jährige, die ein Drittel ausmachen. Ein weiteres Drittel sind die über 61jährigen (wovon 10% über 75 sind).

Als überparteilicher Verein interessierte uns die politische Zusammensetzung. Parteiunabhängig konnten sich die Befragten auf einer Skala von 1 (links) bis 5 (rechts) einordnen. Die Mehrheit der Mitglieder ordnet sich politisch Mitte-llnks und in der Mitte ein. Ausgewogen ist es jedoch auch auf der Links- und der Mitte Rechts-Seite.

Veranstaltungen

Alle Befragten wussten, dass der Verein Veranstaltungen organisiert. Sie entnehmen diese Information der "Staatsbürgerin". Anderen Informationswegen kommt bei den Befragten ein geringer Stellenwert zu.

Rund 2/3 besuchen keine Veranstaltungen und sind somit reine "Passivmitglieder". Welche Mitglieder besuchen die Veranstaltungen nicht? Tja... es sind Frauen, mit ohnehin schon vollem Terminkalender. Beruf, Familie und andere Engagements zwingen viele zum Setzen von Schwerpunkten.

Wer besucht die Veranstaltungen? Tendenziell sind es eher Frauen des rechten politischen Spektrums.

Was interessiert?

Interessant sind für die Befragten vor allem Frauenthemen und Veranstaltungen mit einer Persönlichkeit im Mittelpunkt. Lesungen und Wahlveranstaltungen kamen weniger gut weg. Gemäss unseren Erfahrungen werden jedoch Wahlveranstaltungen gut besucht. Die Frage bleibt offen, ob Wahlveranstaltungen vor allem dann als interessant empfunden werden, wenn Wahlen vor der Türe stehen.

Etwa ein Viertel der Befragten wünscht sich mehr Kontakt unter den Mitgliedern. Möglich wären hier Formen wie Gesprächszirkel, Lunchmeetings, usw. Somit wird vor allem auch von jüngeren Mitgliedern von einem derartigen Verein erwartet, dass er ihnen ein Netzwerk aufbauen hilft oder Bekanntschaften ermöglicht.

Selbst wenn sie sich persönlich nicht allzu verbunden fühlen, findet ein Grossteil, dass der Verein weiterbestehen sollte.

Die "Staatsbürgerin"

Die Befragten schätzen und lesen unser Vereinsorgan, "Die Staatsbürgerin". Es wird eine gute Themenauswahl bemerkt und frau fühlt sich (frauenpolitisch) informiert. Die Veranstaltungshinweise sind nützlich und die allgemeine Stossrichtung wird gelobt. Das Erscheinungsbild wünschen sich die Leserinnen moderner, aufgelockert mit Bildern und Fotos.

Wie weiter?

Die Ergebnisse geben dem Vorstand verschiedenste Fragen auf. Einige Gedankengänge, die aus der Umfrage abzuleiten sind, seien hier zusammengefasst:

• Weiterhin ist grosses Gewicht auf die "Staatsbürgerin" zu legen, da sie von den Mitgliedern sehr geschätzt wird.

• Die "Staatsbürgerin" liefert jedoch Veranstaltungshinweise nur intern für unsere Mitglieder. Damit die Veranstaltungen besser besucht werden, sollen vor allem Veröffentlichungsmöglichkeiten in Betracht gezogen werden, die von Nichtmitgliedern gelesen werden.

• Die Veranstaltungswerbung ausserhalb des Mitgliederkreises ist gerade im Hinblick auf die Neuwerbung von Mitgliedern wichtig.

• Um im Sinne einer Verjüngung des Vereins junge und jüngere Mitglieder anwerben zu können, muss die Themenwahl entsprechend sein.

• Insgesamt stellt sich die Frage, ob die Themenwahl zu "traditionell" sei, um das Gros der Mitglieder anzusprechen. Gemäss Umfrage ist das Gewicht mehr auf "Frauenthemen" zu legen.

• Andere Formen von Aktivitäten könnten sich als sinnvoll erweisen: ein Frauenstamm, informelle Mitgliedertreffen (ausserhalb der GV), Diskussionsrunden. . .

Wir rufen alle Frauen auf, uns über ihre Wünsche zu informieren. Melden Sie sich bei der Präsidentin, wenn Sie ein bestimmtes Thema interessiert und Sie glauben, es würde sich für eine Veranstaltung eignen.

Der VAST freut sich auf Ihre Mitarbeit und dankt allen, die sich die Mühe gemacht haben, unseren Fragebogen auszufüllen.

Sonja Bättig.